



Tierärztekammer  
Nordrhein

## Information

zum 6. Nordrhein-Westfälischen Tierärzttetag



Tierärztekammer  
Westfalen-Lippe

Medikation von Nutztieren und Überwachung der tierärztlichen Hausapotheken im Fokus beim 6. Tierärzttetag NRW

### **Antibiotika-Verbrauch ist deutlich gesunken**

**Dortmund, 4. September 2015.** Um 27 Prozent ist die Gesamtmenge der eingesetzten Antibiotika in der Nutztierhaltung in den vergangenen drei Jahren gesunken. Die Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes ist eines der Themen beim 6. Tierärzttetag NRW. Vom 4. bis 6. September bilden sich rund 1.300 Tierärzte auf dem Kammertag in zahlreichen Seminaren zu Themen aus dem Nutz- und Haustierbereich fort.

„Eine politisch verordnete Kürzung der Antibiotika um 50 Prozent ist verantwortungslos“, sagte Dr. Harri Schmitt, Präsident der Tierärztekammer Westfalen-Lippe, im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung. Juliane Becker, Abteilungsleiterin im NRW-Landwirtschaftsministerium, betonte jedoch, dass die laufenden Maßnahmen zur Antibiotikareduzierung nicht weit genug gingen: „Der Trend geht in die richtige Richtung – aber aus unserer Sicht zu langsam.“ NRW-Landwirtschaftsminister Johannes Remmel hatte in einem kürzlich vorgestellten Handlungspapier erneut eine pauschale Kürzung gefordert.

„Die Reduzierung der Antibiotikamengen hat oberste Priorität – aber das geht nur mit verantwortlichen Maßnahmen“, sagte Dr. Josefine Starke, Präsidentin der Tierärztekammer Nordrhein. Das diese greifen, zeigten die Zahlen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL): 2014 wurden 468 Tonnen weniger Antibiotika gegeben als 2011 – eine Senkung um 27 Prozent. „Diese Erfolge werden in der Politik nicht berücksichtigt“, beklagte Starke.

#### **Herausgeber:**

Tierärztekammer Nordrhein  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
St. Töniser Straße 15  
47906 Kempen  
Telefon: 02152 20558-0  
Telefax: 02152 20558-50

Tierärztekammer Westfalen-Lippe  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Goebenstraße 50  
48151 Münster  
Telefon: 0251 53594-0  
Telefax: 0251 53594-24

#### **Pressekontakt:**

Cyrano Kommunikation GmbH  
Hohenzollernring 49–51  
48145 Münster  
Web: [www.cyrano.de](http://www.cyrano.de)

#### **Ansprechpartner:**

Andreas Jankowiak  
Tel. : 0251 98776-38  
Fax : 0251 98776-99  
Mail : [aj@cyrano.de](mailto:aj@cyrano.de)



Tierärztekammer  
Nordrhein

## Information

zum 6. Nordrhein-Westfälischen Tierärzttetag



Tierärztekammer  
Westfalen-Lippe

Eine pauschale Senkung um weitere 50 Prozent sei theoretisch schnell zu erreichen, ergänzte Schmidt: „Wenn wir nur noch die Reserveantibiotika geben, von denen geringere Mengen erforderlich sind, haben wir das Ziel schnell erreicht. Aber das sind unsere letzten Waffen. Wenn sich dagegen Resistenzen entwickeln, haben wir nichts mehr in der Hand.“ Veterinärmedizinisch sei ein solches Vorgehen nicht zu verantworten.

Die NRW-Kammern und die Bundestierärztekammer begrüßen daher sehr, dass jetzt endlich eine neue Kontrollmaßnahme von der Politik umgesetzt wird: Ab 2015 müssen Nutztierhalter ab einer bestimmten Größe zweimal im Jahr die eingesetzten Antibiotikamengen an eine Datenbank des BVL übermitteln. Überschreiten Sie einen Grenzwert, müssen sie einen Maßnahmenplan zur Reduzierung entwerfen. „Das haben wir schon seit vier Jahren gefordert. Jetzt hat die Politik endlich reagiert“, sagte Dr. Uwe Tiedemann, Vizepräsident der Bundestierärztekammer.

Die Vertreter der Tierärzte betonten aber, dass diese Maßnahmen nicht im Zusammenhang mit der Problematik resistenter Keime in der Humanmedizin stünden. „Die Resistenzproblematik in der Humanmedizin ist nur zu einem sehr kleinen Teil Resultat der Tiermedizin“, sagte Schmitt.

Antibiotika waren nicht das einzige Thema in Dortmund: Mit großem Interesse verfolgten die Tierärzte auch die Diskussionen über die Überwachung der Tierärztlichen Hausapotheken. Für die Neuregelung soll eigens eine beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz angesiedelte zentrale Behörde eingerichtet werden. Die Tierärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe sprechen sich deutlich gegen diese Umstrukturierung aus. Eine Überprüfung würde dann bis zu 12.000 Euro für große Arztpraxen kosten. Der derzeit gültige Kostenrahmen liegt mit 50 bis 2.000 Euro im Bundesvergleich bereits am höchsten. In Niedersachsen gibt es eine solche Stelle am Landesamt für Verbraucherschutz und



Tierärztekammer  
Nordrhein

## Information

zum 6. Nordrhein-Westfälischen Tierärzttag



Tierärztekammer  
Westfalen-Lippe

Lebensmittelsicherheit. „Die Kontrollquoten haben sich nicht erhöht, aber die Kosten“, kritisierte Starke.

Eine Herausforderung ganz anderer Art ist die Haltung von Exoten. „Die niedergelassenen Tierärzte sind immer wieder mit außergewöhnlichen Haustieren konfrontiert, von Giftschlangen über Wölfe bis zu Affen“, berichtete Schmitt. Zwar gebe es unter den 32 verschiedenen Arten von Fachtierärzten auch für diese Arten Spezialisten, viele dieser Tiere seien jedoch gar nicht für eine Haltung in Wohnungen geeignet. „Bekannt werden solche Fälle nur, wenn mal ein Tier entkommt, aber viele Halter gefährden sich regelrecht durch ihre Liebe zu Exoten“, sagte Schmitt. Eine entsprechende Gefahrtierverordnung gibt es bereits in vielen Bundesländern. In NRW liegt sie mittlerweile als Gesetzentwurf vor.